

bei der geringen Breite des Gebirgsrückens, der von dem Bleiglanz-führenden Aphanite gebildet wird, und bei den steilen unbedeckten Felswänden, die dieser heiderseitig gegen den Fluss zu bildet, in denselben gewiss offenbaren. — Es ist jedoch hier kein Anzeichen zu finden, aus welchem auf eine ergiebigere Entwicklung von Bleiglanz-führenden Lagerstätten im Innern des Gesteins geschlossen werden könnte.

Der Bleiglanz selbst erscheint vorwaltend als ein Aggregat von aneinandergereihten grösseren und kleineren krystallinischen Körnern, mit ausgezeichneter Theilbarkeit, zwischen welchen eine Art lockeren, nur hie und da in einzelnen kleinen Körnern geballten, gelbbraunen Eisenockers den Raum erfüllt. Nur vereinzelt habe ich Krystallgestalten bemerkt, und zwar Hexaeder und Octaeder; sie kommen mehr isolirt von der Hauptmasse der Bleiglanzkörner vor, eingeschlossen zwischen Kalkspath- und Schwerspath-Partien, und sind von ziemlicher Grösse. Die Kanten eines von mir beobachteten Octaeders hatten eine Länge von 4 Linien; jene eines Hexaeders 6 Linien Länge. Derbe Varietäten sind aber gar nicht bekannt geworden.

---

## M i s c e l l e n .

\* \* Nachdem wir in der Februar-Nummer des vorigen Jahrganges der „Lotos“ (S. 39) den Inhalt der 1. Abtheilung vom IV. Baude der *Memorias de la R. Academia de ciencias in Madrid* unseren Lesern mitgetheilt haben, dürfte es wohl angemessen sein, auch die in der uns so eben zugekommenen *parte segunda* (Madrid 1857) enthaltenen Abhandlungen und Aufsätze anzugeben. Sie gewähren nicht nur ein specielles Interesse für die betreffenden Fachmänner, sondern gestatten auch einen allgemeinen Einblick in die Art und den Standpunkt, wie die Naturwissenschaft in Spanien bearbeitet wird. I. Suelo, clima, cultivo agrario y forestal de la provincia de Viscaya. Memoria premiada etc.; por D. Lucas de Olazabal (Mit einer geognost. Charte. S. 211—328). — II. Discorso sobre la necesidad de una Descripcion completa de la Cordillera de Sierra-Morena con relacion à los tres reinos de la Historia natural; por D. Felipe Naranjo y Garza. — III. Discorso, que en contestacion etc. leyó el D. Antonio Zarco de Valle, Presidente. — IV. Ensayo de una Descripcion general de la estructura geologica del terreno del España en la peninsula, por Joaquin Ezquerro del Bayo (Fortsetzung von der I. Abtheil. dess. Bandes). — V. Catalogo de las aves de la Albufera, por D. Ignacio Vidal (S. 401—429).

Wittenweber.

\* \* \* Unter dem Titel : Die Prä tensionen der exacten Naturwissenschaft, beleuchtet und mit polemischen Glossen wider Herrn Professor Dr. Schleiden begleitet (Nordhausen bei Büchting 1858) hat der kürzlich auch anderweitig auf literarischem Felde thätige Hr. Superintendent Dr. A. Frantz zu Sangerhausen eine „gegen den Materialismus“ unserer Zeit gerichtete, 135 Seiten betragende Schrift herausgegeben. Der Verf. unternimmt es von seinem Standpuncte aus als „Nicht-Naturforscher“ — doch mit einer etwas zu grellen persönlich-polemischen Färbung gegen den im Titel genannten Naturforscher — in dieser Schrift „die Anmassungen abzuweisen, womit die naturwissenschaftlichen Tendenzen die Geister gegenwärtig beherrschen und in Zucht zu nehmen sich erlauben.“ — Bei dem, in unseren Tagen mit bedeutender Heftigkeit von beiden Parteien geführten Streite über den in Rede stehenden Gegenstand (über Leib und Seele, Kraft und Stoff, Gott und Natur u. s. w.) beansprucht auch das vorliegende Buch eine entsprechende Beachtung von Seite der, sich für die Naturwissenschaften interessirenden Leser; daher wir nicht unterlassen wollen, auch an diesem Orte auf dasselbe aufmerksam zu machen.

Weitenweber.

\* \* \* Welch ein wichtiges Landeserzeugniss für China der Thee ist, lässt sich daraus ersehen, dass jährlich mehr als 100 Millionen Pfund ausgeführt werden. Seine besten Kunden sind Grossbritannien, die Vereinigten Staaten Nordamerikas und Russland; so soll Grossbritannien in einem Jahre beiläufig 50, Russland über 16 Millionen Pfund Thee brauchen, und sein Verbrauch von Jahr zu Jahr im Zuehmen sein. Ein Pfund mittlerer Thee kostet in Kiachta nur ungefähr 2 R. B. (= 22½ Ngr.); in den chinesischen Theeprovinzen selbst soll der Preis eines Pfundes von mittlerem Thee gar nur 2½ bis 5 Ngr. betragen. Ob wohl das Alles ächte Theeblätter sind? W.

\* \* \* (Todesfälle). Am 2. Januar l. J. starb auf seinem Landgute in Midlesex der berühmte Botaniker, Dr. John Forbes Royle, in vorge-rücktem Alter. Er hatte viele Jahre im Himalaja gelebt und wurde dann als Oberaufseher eines botanischen Gartens der ostindischen Compagnie an-gestellt. Von 1836 bis 1856 war Royle Professor der Arzneimittellehre an der Londoner Universität. In der Acad. Caes. Natur. Curios. (seit 1834) wurde ihm der Beiname Heyne gegeben. — Am 17. dess. M. starb zu Triest der Director des dortigen botanischen Gartens Phil. Dr. Barthol. Biaso-letto, Apotheker, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften. Er hatte die nat-urwissenschaftliche Kunde seines engern Vaterlandes mit besonderem Eifer gefördert.

\* \* \* Schkuhr führt in seinem Handbuch: „Ueber die Verwandlung von Viola-Arten,“ 3. Theil pag. 6 vom J. 1803 an, dass die Viola odorata sich in Viola mirabilis verwaudelt habe, und ferner dass eine Viola montana

aus *Viola persicifolia* entstanden sei. Derselbe führt aber weder bei der einen, noch bei der andern einen Autor an, ein Fehler, den sich sehr viele botanische Schriftsteller zu Schulden kommen lassen. Auch ist der Sache keine weitere Aufmerksamkeit geschenkt, nicht angegeben, auf welche genauen Versuche sich dieses gründet. Diess rechtfertigt wohl das Misstrauen, das man gegen diese Angabe hegen soll. Wenn ich auch den zweiten Fall als richtig annehmen wollte, so erscheint mir doch der erstere höchst unwahrscheinlich, da *Viola odorata* zu den stengellosen, *V. mirabilis* zu den stenglichen Violen gehört. In L. C. Gmelin's *Flora badensis* Tom. 3, pag. 519 Nr. 1347 führt derselbe (1808) zwar bei *V. mirabilis* an: „specimina villosiora, a caulibus, floribus numerosissimis, omnibus radicatis, in pedunculis insidentibus, difformibus sterilibus et fertilioribus praedita.“ Ueberhaupt ist es selbst bei Aussaatversuchen eine sehr missliche Sache, besonders in botan. Gärten, wo viele nahe verwandte Arten einer und derselben Gattung nahe bei einander gepflanzt sind, so vollkommen überzeugt zu sein, dass das Erdreich, in welches man die zu versuchende Pflanze einsäet, von allem fremden Samen so rein sei, dass nicht anstatt der eingesäeten Pflanze eine andere deren Samen schon früher im Erdreiche sich befunden, aufgeht. Durch diese Annahme lässt sich nun auch die überne Behauptung noch so mancher Landwirth erklären, die an eine Verwandlung des Weizens in Trespel glauben, wenn der eingesäete Weizen nicht aufgeht und dagegen durch die Ackerung der früher in der Tiefe des Erdreiches gelegene Same der Trespel, durch nasse Witterung begünstigt, üppig hervortritt. *Opiz.*

Hr. Prof. Fenzl citirt die *Atriplex sylvestris* Ill. Camer. epit. pag. 243 und die *Atriplex sylvestris foliis integris* J. Bauh. hist. II. 973 cum icone in der *Flora rossica* von Ledebour fasc. II. einmal auf Seite 726. 7 bei *Atriplex patula*  $\beta$  *denticulata* Fenzl, und dann Seite 697. 7 bei *Chenopodium album integrifolium lusum* 1. Welche Citate sind nun nach seiner Ansicht die richtigen? — Ebenderselbe citirt *Atriplex prostrata* Boucher fl. abben. 76 in derselben *Flora* einmal Seite 723. 6. bei *Atriplex hastata*  $\beta$  *triangularis lusum* 1. *Folia dentata*, dann Seite 726. 6 bei *Atriplex salina lusum* 3. Wo dieselbe Frage gilt. *Opiz.*

\* \* Von dem als Emser Badearzt, wie als fruchtbarer medicinischer Schriftsteller rühmlich bekannten Dr. L. Spengler ist wiederum eine zwar an äusserem Umfang kleine, aber wegen ihres Gehaltes namentlich in ärztlichen Kreisen beachtenswerthe Brochüre erschienen, unter dem Titel: *Bad Ems im Sommer 1856. Curbericht nebst Bemerkungen über Pharyngo-Laryngitis granulosa u. s. w.* Hofrath Sp. hat im J. 1855 über die dortige Augenquelle einen Inhalationsapparat für die Dünste construiren lassen, der sich bereits vielfältig in der Praxis bewährt hat. Die Emser Gase bestehen nach

Fresenius aus 997,26 Kohlensäure und 2,74 Stickgas in 1000 C. C.; das Mineralwasser enthält in einem Pfunde = 32 Cubikzoll freie Kohlensäure.

*Weitenweber.*

\* \* An meine Pflanzentauschanstalt können alle Arten und Varietäten von Phanerogamen und Cryptogamen aus den Buchstaben R. und S. bis Ende April 1858 bis zu 50 Exempl. eingeliefert werden; nur nicht *Salvia austriaca* Jacq. und *Saxifraga decipiens* Ehrh. Die 9. Priorität hat Hr. Stud. August Reuss mit 108 Species. Die Herren Theilnehmer, welche den erhaltenen Pflanzenvorschuss noch nicht getilgt haben, werden hierum ersucht.

*Opiz.*

---

Bei **E. Berger** in Schönebeck ist in Commission und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

## Die Erdbildung

von

**G. Ramann.**

Eine kurze Beschreibung zum Selbstunterricht  
nebst einer mineralogischen Sammlung in nachverzeichneten drei verschiedenen  
Ausgaben.

Es gibt dieses Heftchen eine Uebersicht der astronomischen und physikalischen Verhältnisse der Erde, ihrer Elemente, Bildungs-Theorie, Felsarten plutonischen, neptunischen und vulkanischen Ursprungs und der sie zusammensetzenden einfachen Mineralien, nebst deren wichtigster Erzführung, wobei wieder der chemische Bestand dieser Mineralien nach ihren bedeutendsten Elementen angegeben ist: Alles kurz und übersichtlich, wie es auf so kleinem Raume möglich ist. Dieser Text soll jedoch zur Erläuterung dienen (und seinerseits erläutert werden von) einer in einem eleganten Kästchen beigegebenen etiquettirten Sammlung einfacher Mineralien und Felsarten, welche numerirt und deren Nummern im Texte citirt sind.

Mit 108 kleineren Handstücken kostet das Ganze 3 $\frac{1}{2}$  Rth. — 5 fl. 15 kr. C. M., bei grösserem Formate 6 Rth. — 3 fl. C. M., und mit 126 Handstücken 12 Rth. — 11 fl. C. M. excls. Porto oder Fracht.

---

Redacteur: **Wilh. R. Weitenweber** (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—II.)

Prag 1858. Druck von **Kath. Gerzabek.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 21-24](#)